

Z Rheumatol 2016 · 75:842–848
DOI 10.1007/s00393-016-0211-2
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
Dr. Julia Rautenstrauch, Generalsekretärin

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V., Geschäftsstelle
Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin
T: 030/24 04 84-70
F: 030/24 04 84-79
info@dgrh.de
<http://www.dgrh.de>

Redaktion

Mitteilungen der DGRh

Dr. Julia Rautenstrauch (V.i.S.d.P.), julia.rautenstrauch@dgrh.de
Barbara Gundelach, barbara.gundelach@dgrh.de
(Kongresse, Veranstaltungen, Informationen, Personalia)
Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie:
Canan Kilci (V.i.S.d.P.), canan.kilci@rheumaakademie.de
Antonia Reichert, antonia.reichert@rheumaakademie.de

Protokoll der DGRh-Mitgliederversammlung

Ort: DGRh-Kongress Frankfurt
Zeit: 1.9.2016, 18:15 bis 20:00 Uhr
Teilnehmer: 129

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht der Generalsekretärin
4. Bericht des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bestimmung eines Wahlleiters
7. Wahl des/der 1. Vizepräsidenten/in, des/der Generalsekretärs/in und des Beirats
8. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma
9. Ehrenmitglieder 2017
10. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident der DGRh, Prof. Ulf Müller-Ladner, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass eine ordnungsgemäße Einladung erfolgt ist und die Mitgliedsversammlung beschlussfähig ist. Zunächst wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht (Dr. med. Heinz Blüthgen, Ortenberg, Prof. Dr. med. Dezső Tanka, Budapest, Dr. med. Andreas Christoph Arlt, Hamburg, Prof. Dr. med. Wolfgang Dihlmann, Hamburg, Dr. med. Ludger Simon, Titi-see-Neustadt).

TOP 2: Bericht des Präsidenten

Prof. Müller-Ladner nennt als Ziele und Aufgaben seiner Präsidentschaft:

- Verbesserung der Versorgung von Betroffenen
- Stärkung der universitären Repräsentanz der Rheumatologie
- Gezielte Förderung des rheumatologischen Nachwuchses (Studentenprogramm, Weiterbildungsstipendien, Fort- und Weiterbildungskurse über RHAK, Stellenbörse)
- Adäquate Integration der Rheumatologie in die Lehre (NKLM, RISA III)

- Adäquate Abbildung der Rheumatologie in der MWBO
- Vermittlung rheumatologischen Fachwissens an Ärzte anderer Fachrichtungen (insbes. HA und Allgemeininternisten) und weitere Gesundheitsberufe (MFAs, Physiotherapeuten, etc.)
- Weiterentwicklung von LL und Empfehlungen
- Stärkung der rheumatologischen Forschung.

Prof. Müller-Ladner berichtet über die kontinuierliche politische Lobbyarbeit während seiner Präsidentschaft in Form von Briefen an verschiedene politische Entscheidungsträger, die teilweise zu persönlichen Besuchen geführt haben (z. B. bei Prof. Hecken vom G-BA). Er berichtet über die neu eingerichtete Kommission Versorgung, die das Memorandum von 2008 überarbeiten/aktualisieren wird, den erfolgreichen Versorgungsworkshop im Mai und die permanente Nachwuchsarbeit der DGRh, z. B. über das Studentenprogramm oder die Weiterbildungsstipendien. Die Defizite in der universitären Repräsentanz der Rheumatologie wurden in Zusammenarbeit mit den beiden Ex-Ministerinnen Renate Schmidt und Christa Stewens intensiv bearbeitet. Positive Entwicklungen oder Signale gibt es in Lübeck, Berlin, Kiel, Hamburg, Augsburg, Ulm, Münster, Göttingen, Düsseldorf, Herne, Leipzig, Dresden. Schwierig ist die Situation weiterhin in München, Köln, Halle, Rostock.

Prof. Müller-Ladner stellt die erfreuliche Entwicklung der Weiterbildungsstipendien der Stiftung der DGRh vor, die seit 2012 bereits 11 Stipendiaten bis zum fertigen Facharzt geführt haben. Die Gelder sind jedoch fast aufgebraucht. Dagegen verlief das neue Förderprogramm der DGRh für Klinische Studien eher enttäuschend. Es handelt sich um ein dreistufiges Programm, für das zunächst die Einreichung einer Skizze für einen geplanten Antrag bei DFG, BMBF oder im Rahmen von EU-Programmen notwendig ist. Bei positiver Bewertung durch ein Gutachtergremium wird in der zweiten Stufe die Erstellung einer Antragsskizze an die Drittmittelgeber gefördert und im Falle eines positiven Bescheids durch die Drittmittelgeber als dritte Stufe auch die Ausarbeitung eines Vollertrags durch die DGRh finanziell unterstützt. Bisher sind erst 6 Anträge für die Förderstufe 1 eingegangen, die alle bewilligt wurden. Es wurden aber nur 4 Förderungen in Anspruch genommen.

Zum Kongress berichtet Prof. Müller-Ladner, dass die Teilnehmerzahlen bereits in der Voranmeldung mit über 2300 Teilnehmern sehr gut waren und wahrscheinlich bis zum Ende des Kongresses weit übertroffen werden. Es wurden 306 Abstracts eingereicht. Er erwähnt besonders die kurzen Wege in Frankfurt, den erstmals abgetrennten Patiententag, die bisher höchste Zahl an Satellitensymposien und die Einbeziehung der Frühstückssymposien. Die Erfahrungen werden in

den nächsten Jahreskongress, der gleichzeitig das 90. Jubiläum der DGRh markiert, einfließen.

Unter dem Stichwort „Erreichtes“ nennt Prof. Müller-Ladner Studentenprogramm, Facharzt- und Weiterbildungskurse, Kongresse, Schulungen für medizinische Fachangestellte, die Weiterentwicklung von Musterweiterbildungsordnung, Empfehlungen und Leitlinien, die Einbindung in Forschungskonsortien und die konstante Interaktion mit anderen Institutionen/Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen. Defizite sieht er weiterhin in der studentischen Ausbildung, der unzureichenden Zahl an Weiterbildungsstellen, dem zeitgerechten Zugang von Menschen mit Rheuma zum internistischen Rheumatologen, den therapeutischen Möglichkeiten für jede rheumatologische Erkrankung und der Zahl der Sonderforschungsbereiche und Forschungsinstitute unter rheumatologischer Leitung.

TOP 3: Bericht der Generalsekretärin

Dr. Rautenstrauch stellt die aktuellen Mitgliederdaten vor. Ende 2015 hatte die DGRh 1443 Mitglieder, davon 2 fördernde und 19 korporative Mitglieder. Im Jahr 2015 konnten 34 Neumitglieder begrüßt werden, es gab 28 Kündigungen und 5 Mitglieder sind verstorben. Im Jahr 2016 konnte 1 neues korporatives Mitglied gewonnen werden. Die Generalsekretärin begrüßt das Unternehmen Sandoz/Hexal in diesem Kreis.

Dr. Rautenstrauch berichtet über die bewährten und neuen Weiterbildungskurse der Rheumaakademie und bittet die Weiterbilder, ihren Weiterzubildenden den Besuch dieser Kurse zu ermöglichen und sie aktiv darauf hinzuweisen. Neu ist der Kurs Medizinische Begutachtung und Sozialmedizin Teil II, der, zusammen mit Teil I als fachspezifischer Baustein im Curriculum „Medizinische Begutachtung“ der Bundesärztekammer anerkannt ist und federführend von Dr. Michael Engel entwickelt wurde. Darüber hinaus gibt es einen neuen Kurs zur Transition, der von Prof. Kirsten Minden und Dr. Susanne Schalm entwickelt wurde. Beide Kurse werden beim DGRh-Kongress in Frankfurt erstmals angeboten. Zur Komplettierung des Weiterbildungsportfolios der Rheumaakademie sind zwei weitere Kurse zur Osteologie bzw. zur Bildgebung in Vorbereitung sowie rheumatologische Qualitätszirkel für Hausärzte. Dr. Rautenstrauch berichtet, was in den Kommissionen und Arbeitskreisen im letzten Jahr geleistet wurde (siehe Anlage) und bittet interessierte jüngere Mitglieder um ihre Mitarbeit in den Gremien. Der Vorstand hat eine Ad hoc-Kommission Versorgungsqualität ins Leben gerufen, die unter Leitung von Prof. Angela Zink und Prof. Matthias Schneider das Memorandum von 2008 aktualisieren und in deutlich schlankerer Form publizieren soll. Eine weitere neue Adhoc-Kommission zur Patientenschulung kümmert sich unter der Leitung von Prof. Jürgen Braun um die Erarbeitung neuer Patientenschulungsprogramme zu RA und SpA. Fertiggestellt wurde eine S2-Leitlinie zur Gicht unter Federführung von Prof. Jürgen Braun und PD Dr. Uta Kiltz, eine weitere S1-Leitlinie zur AAV befindet sich im letzten Abstimmungsprozess. Ebenso in Bearbeitung ist die S3-Leitlinie zur PMR, die Überarbeitung der S3-Leitlinie zum Management der RA und die S1-Leitlinie zum Therapiealgorithmus. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte waren der Versorgungsworkshop im Mai 2016, die laufende Arbeit an der neuen Musterweiterbildungsordnung und die Vorbereitung des DGRh-Kongresses in Frankfurt.

Zum Fall Orthokin berichtet Dr. Rautenstrauch, dass von den 17 anhängigen Klagen gegen die DGRh und 16 Mitglieder der früheren Kommissionen bereits 15 Verfahren durch alle Instanzen gewonnen sind. Der Verband Sozialer Wettbewerb e. V. hat mithilfe der DGRh-Stellungnahme einer Praxisgemeinschaft gerichtlich untersagt, im geschäftlichen Verkehr mit diversen Heilungsversprechen für eine Orthokin-Therapie zu werben (Landgericht Düsseldorf vom 26. 11. 2015).

In der Geschäftsstelle der DGRh sind derzeit 2 Mitarbeiterinnen (in Teilzeit) tätig plus eine externe wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilzeit, außerdem aufseiten der Rheumaakademie neben Frau Canan Kilci 8 weitere Mitarbeiterinnen. Dr. Rautenstrauch dankt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und der Rheumaakademie für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

TOP 4: Bericht des Kassenführers

Die Finanzen der DGRh haben sich erfreulich entwickelt, für 2015 gab es einen positiven Jahresabschluss mit einem Vereinsergebnis von 118.663 €. Für das Jahr 2016 sind Einnahmen in Höhe von ca. 768.350 € zu erwarten und Ausgaben in Höhe von ca. 927.372 €, berichtet der Kassenführer Prof. Jürgen Braun. Wegen der geplanten Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 275.772 € rechnet die DGRh derzeit mit einem Jahresergebnis von ca. 117.000 €. Das Vermögen der Stiftung der DGRh in Höhe von 160.000 € ist weiterhin als Darlehen an die DGRh in der Immobilie angelegt, um aus den Zinsen den Rudolf-Schoen-Preis finanzieren zu können. Die Liquidität der DGRh lag Ende 2015 bei knapp 543.000 €, so dass ein ausreichender Puffer vorhanden ist. Ausführlichere Darstellungen sind im geschlossenen Mitgliederbereich auf der DGRh-Webseite einsehbar.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Herr Prof. Heinz-Jürgen Lakomek aus Minden stellt den Antrag zur **Entlastung des Vorstands**. Es kommt zur Abstimmung per Handzeichen. Der Antrag wird ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

TOP 6: Bestimmung eines Wahlleiters

Prof. Müller-Ladner schlägt Prof. Heinz-Jürgen Lakomek als Wahlleiter vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Entscheidung wird von den Mitgliedern per Handzeichen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmung einstimmig angenommen. Prof. Lakomek erklärt sich bereit, die Wahlleitung zu übernehmen.

TOP 7: Wahl des/der 1. Vizepräsidenten/in, des/der Generalsekretärs/in und des Beirats

Prof. Lakomek stellt Prof. Hendrik Schulze-Koops als gemeinsamen Kandidaten von Vorstand und Beirat für das Amt des 1. Vizepräsidenten vor. Er fragt nach weiteren Kandidaten. Es gibt keine Gegenkandidaten. Prof. Schulze-Koops stellt sich kurz vor. Es wird in geheimer Wahl abgestimmt. Anwesende Mitglieder zu Beginn der Wahlen: 87. Abgegebene Stimmen: 87
Ergebnis: Ja: 85; Nein: 0; Enthaltungen: 2, ungültige Stimmen: keine. Prof. Schulze-Koops nimmt die Wahl an. Die Amtszeit beginnt am 1. 1. 2017.

Prof. Müller-Ladner berichtet kurz, dass sich Vorstand und Beirat auf Prof. Matthias Schneider für das Amt des Generalsekretärs geeinigt haben, um der Nachfolgerin von Frau Dr. Rautenstrauch vorübergehend einen erfahrenen Ehrenamtler an die Seite zu stellen, bis sie sich entsprechend eingearbeitet hat und selbst für dieses Amt kandidieren kann. Prof. Lakomek fragt nach weiteren Kandidaten, es gibt keine. Prof. Schneider stellt sich kurz vor. Es wird in geheimer Wahl abgestimmt. Abgegebene Stimmen: 86.
Ergebnis: Ja: 80; Nein: 2; Enthaltungen: 4; ungültige Stimmen: keine. Prof. Schneider nimmt die Wahl an. Die Amtszeit beginnt am 1. 1. 2017.

Prof. Müller-Ladner stellt an dieser Stelle zunächst die Nachfolgerin von Frau Dr. Rautenstrauch vor, die ab 1.11.2016 zunächst die wissenschaftliche Geschäftsführung der Rheumaakademie übernehmen wird. Frau Anna Julia Voormann, die bisher beim Thieme-Verlag arbeitet, stellt sich auch selbst kurz vor, berichtet über ihren Hintergrund als Biologin und Journalistin und erklärt, dass sie sich auf die Arbeit in der Rheumatologie freut.

Prof. Müller-Ladner übergibt dann wieder an Prof. Lakomek für die Beiratswahl. Dieser erklärt, dass Ende 2016 die Amtszeit folgender Beiratsmitglieder endet: G. Burmester, R. Fischer-Betz, E. Genth (*steht nicht zur Wiederwahl zur Verfügung*), E. Märker-Hermann, F. Schuch, G. Riemekasten, W. Rütter (*scheidet als Ex-Präsident turnusgemäß aus*).

Im Beirat verbleiben: M. Aringer, A. Krause, Ina Kötter, B. Manger, S. Wassenberg, A. Zink.

6 Beiräte sind neu zu wählen.

Zur Wahl stellen sich G. Burmester, R. Fischer-Betz, E. Märker-Hermann, G. Riemekasten, W. Rütter, F. Schuch als bisherige Mitglieder sowie neu G. Schett, A. Rubbert-Roth, M. Gaubitz und M. Fleck. Alle Vorgeschlagenen erklären sich zur Kandidatur bereit oder haben dies im Vorfeld der Sitzung bereits getan.

Prof. Lakomek weist darauf hin, dass auf dem Wahlzettel maximal 6 Namen genannt werden dürfen, sonst gilt die Stimme als ungültig. Es wird in geheimer Wahl abgestimmt.

Ergebnisse der BR-Wahlen:

Abgegeben wurden 81 gültige Wahlzettel, 2 Wahlzettel waren ungültig.
Ergebnis:

Fleck	24
Fischer-Betz	53
Märker-Hermann	53
Schett	51
Riemekasten	51
Burmester	47
Rubbert-Roth	40
Schuch	32
Gaubitz	30
Rütter	3

Damit gehören die ersten sechs Genannten (G. Burmester, R. Fischer-Betz, M. Fleck, E. Märker-Hermann, G. Riemekasten, G. Schett) ab dem 1.1.2017 dem Beirat der DGRh als neu oder wiedergewählte Mitglieder neben den oben bereits genannten verbleibenden Mitgliedern an.

TOP 8: Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma

a. AGRZ

Prof. Specker berichtet, dass die Therapieüberwachungsbögen aktualisiert sind. Die Datenbank gestützte Generierung ist in einem ersten Entwurf fertig und muss noch verabschiedet werden. In einem zweiten Treffen müssen die Substanzen dann einsortiert werden. Die Bögen sollen noch weiter überarbeitet werden, um sie auch als Aufklärungsbögen verwenden zu können.

Prof. Specker berichtet über den Versorgungsworkshop im Mai, bei dem unter anderen die Modelle von Frühsprechstunden vorgestellt wurden. Außerdem wurden mehrere Anträge zum Innovationsfonds präsentiert (Erlangen, Berlin, Mainz). Es soll daraus eine Publikation erstellt werden. Die Verträge für die StruPI-Evaluation sind fertig, 2

Pilotschulungen sind erfolgt, außerdem läuft noch eine Patientenbefragung. Es gibt nur noch 3–4 Praxen, die derzeit schulen, was den Prozess verzögert.

Prof. Specker berichtet über die Beteiligung der DGRh an einer ersten Summer School für junge Rheumatologen im Jahr 2015 in Florenz und einer zweiten im Jahr 2016 in Lyon (ca. 55 TN, 15 Referenten). 2017 soll diese Summer School in Deutschland stattfinden. Prof. Specker wird sich darum kümmern, ein Ort steht noch nicht fest.

Prof. Specker berichtet über das Rhekiss-Projekt, das vom DRFZ und vom RZRR ohne Industriefinanzierung etabliert wurde. Darüber hinaus haben er und Frau Dr. Rebecca Fischer-Betz dazu einen Ratgeber herausgegeben, der für die Teilnehmer am Register kostenlos im Rheumahaushaltlich ist.

Bei den Neuwahlen in der AGRZ-Sitzung am Vortag wurde Prof. Specker als Sprecher der AGRZ bestätigt, dem Geschäftsführenden Ausschuss gehören außerdem Dr. Martin Arbogast als stlv. Sprecher, sowie Prof. Ina Kötter und Prof. Martin Aringer an.

b. KNR

Auch im KNR hat es am Vortag Neuwahlen geben. Prof. Schulze-Koops berichtet, dass Prof. Ulf Wagner gewählt wurde. Er weist auf den Erfolg hin, dass 3 Vertreter der Rheumatologie in den DFG-Fachbeirat gewählt wurden (Baerwald, Schulze-Koops, Schett). Prof. Schulze-Koops berichtet über die ausgelaufene Startup-Förderung, zu der es nur noch ein paar Anfragen zur Restverwertung von Geldern gegeben habe. Das Arthur Vick-Stipendium in Höhe von 1500 € sei ausgegeben, dafür habe jedoch die Fa. Lilly Mittel für EU-LAR/ACR Scholarships zur Verfügung gestellt.

TOP 9: Ehrenmitglieder 2017

Der Vorstand schlägt vor, die Ehrenmitgliedschaften 2017 an Prof. Stefan Schewe und Dr. Michael Engel zu verleihen. Es kommt zur Abstimmung per Handzeichen. Dem Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Entfällt.

Berlin, den 6.9.2016

gez. Prof. Ulf Müller-Ladner
(Präsident der DGRh)

gez. Dr. Julia Rautenstrauch
(Generalsekretärin der DGRh)

Anlage zum Protokoll der Mitgliederversammlung

Kommissionen der DGRh

Ad hoc Kommission Versorgungsqualität

Sprecher: Prof. Matthias Schneider, Prof. Angela Zink

- Aufgabe: Überarbeitung Memorandum der DGRh von 2008
- Interdisziplinäre Arbeitsgruppe
- Bisher 2 Arbeitstreffen

Fort- und Weiterbildung

Sprecher: Prof. Martin Fleck

- Laufende Begleitung der MWBO
- Zusammenarbeit mit DGIM/BDI zur Entwicklung gemeinsamer Strategie der intern. Fachgesellschaften
- Identifizierung und Bearbeitung der Schnittstellenkonflikte
- ständiger Kontakt der Bay. LÄK und der BÄK
- Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums Rheumatologie

Labordiagnostik

Sprecher: Prof. Thomas Dörner

- Unterstützung der Kommission WB hinsichtlich der Abschnitte Analysen, Methoden, Kenntnisse und Fertigkeiten in der neuen MWBO FA Rheumatologie
- weitergehende Bestandsanalyse von Rheumalabors in Praxen, Kliniken und universitären Einrichtungen
 - Evaluation der Möglichkeiten der Etablierung eines unabhängigen „Referenzlabors Rheumatologie“
 - Erarbeitung einer standardisierten Beschreibung der differenzierten ANA- Muster in Anlehnung an die EULAR Empfehlungen

Leitlinien:

Sprecher: Prof. Matthias Schneider

- S2 LL Gicht fertig
- S1-LL AAV fertig
- Vorbereitung S3-LL PMR
- Überarbeitung S3-LL Management frühe RA und S1-LL Therapiealgorithmus
- international: Koordination LL SSc (fertig) und SLE

Osteologie

Sprecher: Prof. Peter Kern

- Finalisierung des Weiterbildungskurses „Osteologie“ für die Rheumaakademie
- Gestaltung einer Session „Osteologie“ im Rahmen des DGRh-Kongresses
- Gestaltung einer Session „Rheumatologie“ im Rahmen des Osteologie-Kongresses
- Vertretung der DGRh im DVO und Eintritt in den Vorstand des DVO
- Mitarbeit in der neuen Leitlinienkommission (2017) des DVO
- Mitarbeit an der Stellungnahme des DVO vor dem IQWiG zum geplanten DMP Osteoporose
- Finalisierung des Curriculums „Osteologische Fachassistenz“ in Zusammenarbeit mit dem DVO

Patientenschulung

Sprecher: Prof. Jürgen Braun

- Vorbereitung einer Neufassung von Patientenschulungsprogrammen zu RA und SpA
- Übersetzung und deutsche Bewertung eines EUMUSC-Papiers zu „Versorgungsstandards bei RA“
- Übersetzung und deutsche Bewertung der EULAR-Empfehlungen zur Patientenschulung

Pharmakotherapie

Sprecher: Prof. Klaus Krüger

- „Klug entscheiden“-Empfehlungen für die DGRh publiziert
- Überarbeitung Leitlinien (gemeinsam mit Komm. LL)
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Empfehlungen zum Einsatz von Antimalariamitteln
- Neufassung der entsprechenden Therapieblätter (für Ustekinumab, Secukinumab, Tocilizumab fertig)

Rehabilitation, Physikalische Medizin und Sozialmedizin

Sprecher: Prof. Wilfried Mau

- Vorschläge zu Rehabilitation, Physikalische Medizin und Sozialmedizin für neue MWBO an Kommission Fort- und Weiterbildung
- Links zu Kursangeboten für Zusatzweiterbildung „Physikalische Therapie und Balneologie“
- Fertigstellung und Durchführung des Moduls „Rheuma und Arbeit“ im RHAK-Kurs für MFAs
- Kurs „Physikalische Therapie, Hilfsmittel und Rehabilitation“ und des Teils I des RHAK-Kurses zu „Medizinische Begutachtung und Sozialmedizin“ am 16. und 17.7.2016 in Herne
- Fertigstellung des Curriculums für Teil II des RHAK-Kurses zu „Medizinische Begutachtung und Sozialmedizin“ und erste Durchführung am 3.9.2016 in Frankfurt
- Input entsprechend DGRh-Positionspapier „Treat to Participation“ in andere DGRh-Aktivitäten, z. B. Beteiligung an Kommission Versorgungsqualität und AG für 4. Version der S3 Leitlinie zur frühen rheumatoiden Arthritis
- Sessions bei den DGRh-Kongressen 2015/16
- Hans Hench Preis für Rehabilitations- und Versorgungsforschung: Ausschreibung, Auswahl der Preisträger und Preisverleihung

Studentische Ausbildung

Sprecher: Prof. Gabriele Riemekasten

- Beteiligung am Studentenprogramm für Rheumatologie
- RISA Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung der Empfehlung über das Ausmaß der Lehrveranstaltungen
- Verbesserung des Lehrmaterials für die Rheumatologie (Anregung Änderungen im Herold, Aktualisierung der E-Learning-Kasuistiken)
- Erstellen der Lernziele für die Rheumatologie

Arbeitskreise der DGRh

Neu: Junge Rheumatologie

Sprecher: Dr. Philipp Sewerin, Dr. Axel Hueber

- Förderung der Aus- und Weiterbildung (interne Fortbildungen, Kongressstipendien, Stipendien für Facharztvorbereitungskurse)
- Speakers Training zur Präsentation wiss. Arbeiten
- Mitwirkung MWBO

- Stand im Rheumahaushaus
- Session beim DGRh-Kongress

Kapillarmikroskopie

Sprecher: Dr. Oliver Sander

- Curriculum Kapillarmikroskopiekurse I und II für RhAK
 - ca. 80 Teilnehmer in 2016
 - laufende Überarbeitung Kurs II mit Ergänzung anderer Untersuchungstechniken
 - Breiteres Kursangebot auch für Angiologen und Dermatologen
 - Integriertes Kursangebot für rheumatologische Fachassistenten
 - Organisation durch RHAK
 - Geplanter Wechsel der wissenschaftlichen Leitung der RhAK Kurse für 2017
- multizentrische Untersuchung zur Vergleichbarkeit verschiedener Kapillarmikroskope (läuft noch)
- Übersichtsarbeit in VASA (Angiologie), Aktueller Rheumatologie und geplant dermatologischer Zeitschrift
- Eigener Programmpunkt Mikrozirkulation beim DGRh Kongress

NIS & PAS

Sprecher: Dr. Frank Behrens

Ergebnisse aus Q4/2015 – Q3/2016

- Festlegung und Wichtung der Outcomeparameter nach Minor- und Majorkriterien für die Indikationen RA, PsA, SLE, Vaskulitiden, SSc, AS, Pädiatrie:
 - Major: für alle Projekte obligatorische Kriterien
 - Minor: zusätzliche fakultative Kriterien
- Festlegung von allgemeinen Standards zur Dokumentation der Therapiesicherheit
- Definition von Routine-Assessments und deren Dokumentation im Versorgungsalltag für Wirksamkeit und Sicherheit.
- Outline Publikation in Z. Rheumatologie erstellt

Planung für Q4/2016 – Q3/2017

- Publikation des Kriterienkatalogs in der Zeitschrift für Rheumatologie entsprechend der Empfehlung des Vorstandes (Einreichung Ende 2016)
- Workshop zur Diskussion mit Vertretern der Industrie und der zuständigen Behörden (BfARM/PEI)
- Etablierung eines Nachverfolgungssystems bezüglich Timelines der NIS/PAS-Studien (Rekrutierungsstand, Abschluss, Auswertung, Publikationen)
- *Ausstehend*: Zustimmung des Vorstands zur Anwendung der solcher Kriterien als Qualitätsstandards für die Durchführung von PAS&NIS incl. „Qualitätssiegel“ der DGRh (Ausschluss möglicher juristischer Implikationen)

Rheuma und Schmerz

Sprecher: Prof. Christoph Baerwald

- Curriculum „Spezielle Schmerztherapie in der Rheumatologie“ für die RHAK
- Mitarbeit an der Planung einer Studie zu Schmerz bei rheumatoider Arthritis
- DIVS-Mitarbeiter
- Beteiligung an Übergang in Deutsche Schmerzgesellschaft (DSG)
- Teilnahme an Fachbeirat der DSG

Rheumapathologie

Sprecher: Prof. Veit Krenn

Aufgaben für 2016:

- Erweiterung des Gelenkpartikelalgorithmus in Verbindung mit sog. Adversen Reaktionen und Festlegung eines CD3 Grenzwert (CD3 Fokus-Score)

Vorläufiges Ziel für 2017:

- IAP Halbtagesveranstaltung (2017)
- Weiterbildung für Pathologen: Rheumapathologie/Gelenkpathologie am 10 März 2017; 08:30 Uhr- 14:00 Uhr

Schwangerschaft

Sprecher: Dr. R. Fischer-Betz

- RHEKISS ist aktiv (in Zusammenarbeit mit dem Rheumazentrum Rhein-Ruhr (Frau PD Dr. Fischer-Betz, PD Dr. Richter) und dem DRFZ (Dr. Anja Strangfeld, Frau Prof. Zink)
- Aktuell sind bereits mehr als **280!** Schwangerschaften registriert. Zur Zeit wird das Kinderwunschmodul erarbeitet, welches in Kürze ebenfalls zur Verfügung stehen wird.
- Die Sprecher des Arbeitskreises haben einen Ratgeber „Rheumatische Erkrankungen in der Schwangerschaft“ erstellt. Herausgeber ist das Rheumazentrum Rhein-Ruhr. Der Ratgeber wird im Rahmen des DGRh-Kongresses in Frankfurt kostenlos an die registrierten Teilnehmer des RHEKISS-Registers ausgegeben (Stand im Rheumahaushaus)

Sonographie

Sprecher: PD Dr. Wolfgang Hartung

- Publikation US IMPERA Studie
 - Posterpräsentation auf dem EULAR 2016:
 - Vollpublikation in Fertigstellung
- Publikation SOLAR III Studie
 - Manuskript im Review
- Publikation MUSE
 - Manuskript bisher nicht als Vollpublikation angenommen, wird derzeit überarbeitet.
- Projekt Neudefinition von Standardebenen in der Arthrosonographie
 - Die Schnittebenen sollen Ende 2016 in der Zeitschrift: „Ultraschall in der Medizin“ publiziert werden.
- Projekt Definition der Ultraschallpathologien bei Großgefäßvasculitiden
- Die Ergebnisse wurden auf dem diesjährigen EULAR als Poster vorgestellt:

Transition (seit Sept. 2013):

Sprecher: Dr. Susanne Schalm, Prof. Kirsten Minden

- EULAR Empfehlungen zur Transition, Delphi-Verfahren, Publikation in Revision
- Mitwirkung und Beratung (im wissenschaftlichen Beirat) bei Projekten der Rheumaliga:
 - Schulung von Transition-Peers
 - Transitions-Camp der Rheumaliga
- Vertretung der DGRh/GKJR in der Deutschen Gesellschaft für Transitionsmedizin:
 - Stellen der dortigen AG „Gelenke und Systemerkrankungen“
 - Ausrichtung des Kongress für Transitionsmedizin 2017 mit dem Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie in München

-
- Weiterbildungskonzept: Kinderrheumatologie trifft Erwachsenenrheumatologie, Was ist zu beachten bei Transition, erste Veranstaltung am 3.9.2016
 - Überarbeitung von Transitionsunterlagen (u. a. Checkliste, Transitions-Pass)

Ernährungsmedizin

- beendet

Patientenschulung

- ruht

Stammzelltherapie

- bisher keine Rückmeldung

Korp. Mitglieder

Sprecher: Jens Gabbert

- 2 Sitzungen im Jahr 2015 (DGIM- und DGRh-Kongress)
- Zuwachs durch Sandoz/Hexal im Jahr 2016

2016

26. 10. 2016, Göttingen
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Kapillarmikroskopie Teil 2
Fachliche Leitung:
Dr. med. Oliver Sander
Veranstalter: Rheumaakademie

28.–29. 10. 2016, Berlin
Fit für die Zukunft
– 10 Jahre Rheumatologische Fachassistenz
Veranstalter: Rheumaakademie

5.–6. 11. 2016, München
Rheumatologische Fachassistenz – Refresh- und Update-Kurs
Veranstalter: Rheumaakademie
25.–27. 11. 2016, Bad Nauheim
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt

5. Weiterbildungswochenende der Rheumaakademie

25. 11. 2016: Klinische Immunologie
26. 11. 2016: Rheuma und Alter
27. 11. 2016: Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten Teil 2
Fachliche Leitung:
Wissenschaftliche Leitung der Rheumaakademie
Veranstalter: Rheumaakademie

26. 11. 2016, Würselen
(Kurs im Rahmen des Rheumaseminars)
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Kapillarmikroskopie Teil 2
Fachliche Leitung:
Dr. med. Oliver Sander
Veranstalter: Rheumaakademie

03. 12. 2016, Berlin
CME: voraussichtlich 11
Train-the-Trainer: StruPI RA – Strukturierte Patienteninformation Rheumatoide Arthritis
Fachliche Leitung:
Dipl.-Päd. Antje-Kathrin Lielich-Wolf
StruPI-Konzept:
Prof. Dr. med. Ina Kötter,
Dr. med. Florian Schuch
Veranstalter: Rheumaakademie

10. 12. 2016, Hamburg
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Train-the-Trainer: StruPI RA – Strukturierte Patienteninformation Rheumatoide Arthritis
Fachliche Leitung:
Dipl.-Päd. Antje-Kathrin Lielich-Wolf
StruPI-Konzept:
Prof. Dr. med. Ina Kötter,
Dr. med. Florian Schuch
Veranstalter: Rheumaakademie

2017

4. 2.–7. 5. 2017, Stuttgart
Rheumatologische Fachassistenz Grundkurs
Veranstalter: Rheumaakademie

11. 2.–21. 4. 2017, Köln
Rheumatologische Fachassistenz Grundkurs
Veranstalter: Rheumaakademie

11. 3. 2017, Tübingen (Im Rahmen des SSC Symposiums)
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Kapillarmikroskopie Teil 1
Fachliche Leitung:
Autorenteam
Veranstalter: Rheumaakademie

17.–18. 3. 2017, Wiesbaden
CME: voraussichtlich 16
12. Rheuma Update
Fachliche Leitung:
Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Herrmann
Prof. Dr. med. Bernhard Manger
Veranstalter: med update GmbH
Schirmherr: Rheumaakademie

22. 3. 2017, Dresden-Friedrichstadt
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Kapillarmikroskopie Teil 1
Fachliche Leitung:
Autorenteam
Veranstalter: Rheumaakademie

30. 3.–1. 4. 2017, Dresden
CME: voraussichtlich 22
12. Intensivkurs Psoriasis und Psoriasis-Arthritis
Fachliche Leitung:
Prof. Dr. med. Hubert Nüßlein,
Dr. med. Leonore Unger,
Prof. Dr. med. Uwe Wollina
Organisator: Rheumaakademie

1. 4. 2017, Bad Kreuznach
CME: ÄK-Zertifizierung wird beantragt
Kapillarmikroskopie Teil 1
Fachliche Leitung:
Autorenteam
Mitveranstalter: Rheumaakademie

7. 6. 2017–10. 6. 2017, Düsseldorf
CME: voraussichtlich 31
3. Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie
Fachliche Leitung:
Prof. Dr. med. Jürgen Braun,
Prof. Dr. med. Klaus Krüger,
Prof. Dr. med. Bernhard Manger,
Prof. Dr. med. Matthias Schneider
Veranstalter: Rheumaakademie

Kontakt
Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Köpenicker Str. 48/49,
Aufgang A
10179 Berlin
T: 030/24 04 84 – 78 oder -82
F: 030/24 04 84 – 79 oder -89
E-Mail: info@rhak.de
www.rheumaakademie.de

Besuchen Sie uns bei Facebook!

SAVE THE DATE